



LEITFADEN  
ZUM VERFASSEN VON

**WISSENSCHAFTLICHEN BACHELORARBEITEN**

DEPARTMENT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT



DEPARTMENT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT

LEITFADEN  
ZUM VERFASSEN VON

**WISSENSCHAFTLICHEN BACHELORARBEITEN**

Vorbemerkung .....	4
Betreuung / Zeitplan / Organisation und Planung: Checkliste .....	4
Aufbau der schriftlichen Arbeit .....	5
Äußere Form, Fußnoten, Zitate .....	6
Notenbeispiele / Abbildungen .....	7
Umfang .....	7
Hinweise zu Recherche und Literatur .....	7
Abgabe und Abgabefrist .....	8
Anhang 1: Vorschläge zum Bibliographieren sowie zur Zitierweise .....	9
Anhang 2: Checkliste .....	13

**Stand: Oktober 2020**

# LEITFADEN ZUM VERFASSEN VON

## WISSENSCHAFTLICHEN BACHELORARBEITEN

### Vorbemerkung

#### Bachelorstudium Konzertsfach

Im Laufe aller Bachelorstudien Instrumental, Gesang, Komposition, Musiktheorie, Chordirigieren, Orchesterdirigieren ist eine wissenschaftliche Bachelorarbeit zu verfassen. Das Thema der wissenschaftlichen Bachelorarbeit muss aus den Bereichen Musiktheorie, Musikwissenschaft und Musikpädagogik hervorgehen. In Frage kommende Themenbereiche sind (Auswahl): Strukturanalyse eines Repertoirestückes, Biographik, Gattungsgeschichte, Gattungstheorie, Themen aus den jeweiligen Wissenschaftstheorien der einzelnen Bereiche (etwa Musiksoziologie, didaktische Themen der Musikpädagogik), Rezeptionsforschung, Interpretationsvergleich, Interpretationsgeschichte, Aufführungspraxis.

Die wissenschaftliche Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die ab dem fünften Semester in dem dafür vorgesehenen Seminar Bachelorarbeit BA (SE) abzufassen ist, sofern der/dem jeweiligen Lehrenden die Berechtigung für die Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten von der Studiendirektorin/dem Studiendirektor erteilt wurde. Das Seminar zur Betreuung wird nachträglich benotet und bedarf keiner Anmeldung.

#### Bachelorstudium IGP

Im Bachelorstudium Instrumental- (Gesangs-) Pädagogik ist eine Bachelorarbeit abzufassen. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die ab dem fünften Semester im Rahmen einer musiktheoretischen, musikwissenschaftlichen oder musikpädagogischen Lehrveranstaltung bzw. in dem dafür vorgesehenen Seminar Bachelorarbeit (SE) abzufassen ist, sofern der/dem jeweiligen Lehrenden die Berechtigung für die Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten von der Studiendirektorin/von dem Studiendirektor erteilt wurde. Das Seminar zur Betreuung wird nachträglich benotet und bedarf keiner Anmeldung.

#### Bachelorstudium Lehramt

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die nach den Methoden wissenschaftlicher Praxis im Rahmen eines „Seminars zur Erstellung einer Bachelorarbeit“ zu verfassen ist. Pro gewähltem Unterrichtsfach bzw. gewählter Spezialisierung ist eine Bachelorarbeit im Bereich der Fachwissenschaft bzw. Fachdidaktik abzufassen.

Nähere Informationen finden Sie in den Curricula Ihrer jeweiligen Studien sowie insbesondere in den zugehörigen Durchführungsrichtlinien bzw. Leitlinien:

[www.moz.ac.at/de/studium/index.php](http://www.moz.ac.at/de/studium/index.php)

Der hier angebotene Leitfaden dient der Orientierung. Er informiert über notwendige bzw. bewährte Schritte zum erfolgreichen Abschluss einer Bachelorarbeit.

### **Betreuung / Zeitplan / Organisation und Planung: Checkliste**

Die im Anhang angeführte Checkliste (siehe Anhang 2) beinhaltet die wichtigsten Punkte zum Verfassen von Bachelorarbeiten sowie zu deren Abgabe und soll Ihnen zur Orientierung dienen.

### Betreuung:

Für den gesamten Prozess der Erstellung der Bachelorarbeit steht Ihnen eine Betreuung zur Verfügung. Bitte wählen Sie aus der Liste der möglichen Betreuer\*innen eine Person aus und treten Sie mit dieser in Kontakt, um abzuklären, ob Thema und Zeitplan etc. möglich sind: [www.moz.ac.at/files/pdf/studium/betreuung\\_wissenschaftlicher\\_arbeiten.pdf](http://www.moz.ac.at/files/pdf/studium/betreuung_wissenschaftlicher_arbeiten.pdf)

Die Vereinbarung einer Betreuung erfolgt in gegenseitigem Einverständnis.

Bitte besuchen Sie auch die entsprechende Lehrveranstaltung „Seminar Bachelorarbeit“, ausschließlich bei Ihrer Betreuungsperson. Zu dieser werden Sie nach Fertigstellung der Arbeit vom jeweiligen Departmentsekretariat angemeldet und mit der Note Ihrer Bachelorarbeit beurteilt. Folgen Sie weiters den Informationen unter Punkt „Allgemeine Vorbereitung“ in der Checkliste (Anhang 2).

### Zeitplan:

Bitte informieren Sie sich im Studienplan Ihres jeweiligen Studiums nach terminlichen Fristen für:

- den Besuch der Lehrveranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“. Dieser ist in allen Studien verpflichtend innerhalb der ersten vier Semester zu absolvieren!
- die Genehmigung der Betreuung mittels eines eigenen Formulars durch den Studiendirektor / die Studiendirektorin spätestens sechs Monate vor Abgabe der Bachelorarbeit.

Folgen Sie weiters den Informationen unter dem Punkt „Prozess: Schreiben der Arbeit“ in der Checkliste im Anhang.

Hinsichtlich der Abgabefristen der Bachelorarbeit informieren Sie sich bitte im Curriculum Ihres jeweiligen Studiums, hier gibt es unterschiedliche Fristen bzw. individuelle Vereinbarungen – eine Frist von mindestens drei Monaten ist aber unbedingt einzuhalten.

Folgen Sie weiters den Informationen unter „Vorbereitung der Einreichung“, „Vorbereitung Upload und Drucken der Abschlussarbeit“, „Upload der Abschlussarbeit für die Plagiatsüberprüfung“ und „Einreichung und Prüfungstermin“ in der Checkliste.

### **Aufbau der schriftlichen Arbeit**

Jede Bachelorarbeit besteht mindestens aus Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Fazit, Bibliographie und Einverständniserklärung. Hinzu kommen können Abbildungsverzeichnis, Diskographie, div. Anhänge u.a.m.

Folgende Gliederung ist verpflichtend:

• Titelblatt	
• Inhaltsverzeichnis	
• Einleitung	ca. 20 Seiten Text (Instrumentalstudium) / ca. 40 Seiten Text (Bachelorstudium IGP)
• Hauptteil	
• Fazit	
• Bibliographie	
• Zusammenfassung in deutscher Sprache (bei nicht-deutschsprachigen Arbeiten)	
• Einverständniserklärung mit persönlicher Unterschrift der/des Studierenden	

Die Einleitung enthält

- (a) die – möglichst präzise formulierte – Forschungsfrage sowie eine Begründung der Themenwahl,

- (b) Ausführungen zur gewählten Methode,
- (c) eine knappe Erläuterung zum Aufbau des nachfolgenden Hauptteils,
- (d) einen kurz gefassten Literaturbericht.

Im umfangreichen Hauptteil erfolgen eine kritische Zusammenfassung und eine Besprechung der wichtigsten wissenschaftlichen Literatur zum Thema unter selbständiger Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechnik. Ergebnisse eigener Recherchen können einfließen. Reflexionen zur besprochenen Fachliteratur bzw. zu den selbständig angewandten Methoden schließen den Hauptteil ab. Eine maßvolle, klare und gedanklich nachvollziehbare Gliederung dient der Übersichtlichkeit.

Im Fazit werden wesentliche Ergebnisse der Arbeit als Antworten auf die Forschungsfrage diskutiert, offen gebliebene Aspekte und weiterführende Fragestellungen benannt.

Eine Vorlage für das Titelblatt und auch das Formular zur Einverständniserklärung finden Sie unter den Dateien auf der Homepage der Universität Mozarteum Salzburg.

### Äußere Form, Fußnoten, Zitate

Die Bachelorarbeit ist in der Schriftart Times New Roman mit der Schriftgröße 12, in der Schriftart Calibri mit der Schriftgröße 12 oder in der Schriftart Arial mit der Schriftgröße 11,5 zu verfassen. Der Zeilenabstand ist mit 1,5 festzulegen, der Seitenrand rechts/oben/unten darf höchstens 2cm betragen, der Seitenrand links höchstens 3 cm (aufgrund der Bindung). Das Seitenformat ist DIN A4, einseitig beschrieben und mit durchgehender Seitenzählung. Diese beginnt nach dem Titelblatt mit Seite 2.

Folgende Vorgaben zu Form und Layout sind verpflichtend:

<b>Schriftart und Schriftgröße</b>	
Times New Roman	= Schriftgröße 12
Calibri	= Schriftgröße 12
Arial	= Schriftgröße 11,5
<b>Zeilenabstand</b>	1,5
<b>Seitenränder</b>	
rechts/oben/unten	max. 2 cm
links (für Bindung)	max. 3 cm
<b>Seitenformat</b>	DIN A4 (einseitig beschrieben)
<b>Seitenzahlen</b>	durchgehend (außer Titelblatt)
<b>Bindung</b>	Hartband (nicht spiralisiert oder geschient)

Für das Erscheinungsbild ist auf eine übersichtliche und lesefreundliche Gestaltung zu achten. Die Korrektheit in Stil, Grammatik und Wissenschaftlichkeit (wissenschaftliche Redlichkeit) wird vorausgesetzt. Die Übernahme von wörtlichen und sinngemäßen Zitaten aus eigenen (Proseminar- oder Seminar-) Arbeiten zur Unterstützung der Argumentation ist möglich, diese müssen jedoch ordnungsgemäß gekennzeichnet werden. Ebenso ist jede Art fremder Hilfe (Lektorat, Übersetzung) im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis entsprechend anzuführen.

Wissenschaftliche Arbeiten unterscheiden sich u.a. dadurch von anderen Texten, dass die Herkunft der Angaben nachprüfbar und nachvollziehbar ist. Dies betrifft neben Zitaten und

Notenbeispielen auch die nicht-wörtliche Übernahme von Detailinformationen aus anderen Texten (vgl. die Einverständniserklärung). Die Herkunft wird – in einheitlicher Formatierung – in den Fußnoten am Ende der jeweiligen Seite nachgewiesen. Für Fußnoten wird dieselbe Schriftart mit Schriftgröße 10 und Zeilenabstand 1 verwendet.

Literaturhinweise u.Ä. sind stets einheitlich gestaltet (siehe Anhang 1). Bei Verwendung von ungewöhnlichen Abkürzungen ist ein Abkürzungsverzeichnis vorzusehen.

Nicht-deutschsprachige Texte (ausgenommen englische) werden nach Absprache mit der Betreuungsperson wörtlich und/oder in Übersetzung wiedergegeben.

## **Notenbeispiele / Abbildungen**

Notenbeispiele und Abbildungen sollten nur in begründeten Fällen eingefügt werden (ggf. auch als Anhang), also dem Verständnis des Textes dienen. Alle Illustrationen sind mit Legenden zu versehen. Zitate sind mittels Fußnote oder Anmerkung im Text kenntlich zu machen.

## **Umfang**

In einer Bachelorarbeit wird die wissenschaftliche Durchführung in Sprache, Inhalt und Arbeitstechnik erwartet. Dabei ist auf den Gebrauch von geschlechter- und diversitätssensibler Sprache zu achten. Der zu veranschlagende Umfang für eine Bachelorarbeit im Rahmen eines Konzertsfachstudiums (Instrumental, Gesang, Komposition, Musiktheorie, Chordirigieren, Orchesterdirigieren) liegt bei ca. 20 Seiten Text (= mindestens 34.000 Zeichen mit Leerzeichen), im Rahmen eines Bachelorstudiums IGP bei ca. 40 Seiten (= mindestens 68.000 Zeichen mit Leerzeichen). Zu diesen Seiten/Zeichen zählen **nicht** das Titelblatt, das Inhaltsverzeichnis, das Literatur- und Quellenverzeichnis, Notenbeispiele, Illustrationen, die persönlich unterschriebene Einverständniserklärung und (bei nichtdeutschsprachigen Arbeiten) die Zusammenfassung in deutscher Sprache im Umfang von mindestens 10% des Gesamtumfangs (d.h. bei 20 Seiten Text sind ca. zwei Seiten zusätzlich als Zusammenfassung zu erstellen, bei 40 Seiten Text ca. vier). Größere Abweichungen des Gesamtumfangs sollten rechtzeitig mit der Betreuungsperson abgesprochen werden.

## **Hinweise zu Recherche und Literatur**

Eine erste überblicksartige Suche zur einschlägigen musikwissenschaftlichen Literatur ermöglichen

- die auf der Homepage der Bibliothek der Universität Mozarteum zugänglichen Datenbanken und Bibliothekskataloge, darunter etwa die Suchmaschine RILM (Répertoire International de Littérature Musicale). Genaue Anweisungen zu deren Anwendung finden sich in der „Anleitung zum Umgang mit den digitalen Ressourcen der Universität Mozarteum“:  
[www.uni-mozarteum.at/files/pdf/library/anleitung\\_lib\\_dr\\_de.pdf](http://www.uni-mozarteum.at/files/pdf/library/anleitung_lib_dr_de.pdf)
- die Suchmaschine BMS (Bibliographie des Musikschritftums), eine Freeware, verfügbar unter [www.musikbibliographie.de](http://www.musikbibliographie.de), sowie
- der Karlsruher Virtuelle Katalog, ein Zusammenschluss von Bibliothekskatalogen international, ebenfalls Freeware, einzusehen unter [kvk.bibliothek.kit.edu](http://kvk.bibliothek.kit.edu)

Weitere Hilfe für die Durchführung der Recherche und für den Umgang mit Quellen und Literatur finden Sie hier:

Eco, Umberto: *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Masterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften*, ins Deutsche übers. von Walter Schick, Wien: Facultas WUV, <sup>13</sup>2010.

Gardner, Matthew / Springfield, Sara: *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung*, Kassel [u.a.]: Bärenreiter, 2014.

Schwindt-Gross, Nicole: *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Hilfsmittel – Techniken – Aufgaben*, Kassel [u.a.]: Bärenreiter, <sup>7</sup>2010 (Bärenreiter Studienbücher Musik 1), besonders das Kapitel „Das Verfassen einer akademischen Arbeit“, S. 187–226.

Samac, Klaus / Prenner, Monika / Schwetz, Herbert: *Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule. Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten*, 3., aktual. und erw. Auflage, Wien: Facultas, 2014.

Weiters hilfreich ist noch folgendes Dokument der Universität Wien:

*Richtlinien und Tipps für schriftliche Arbeiten am Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien,*

<https://musikwissenschaft.univie.ac.at/studium/richtlinien-schriftliche-arbeiten/>.

## **Abgabe und Abgabefrist**

Wenn Sie den Schreibprozess abgeschlossen und auch bereits sämtliche von der Betreuungsperson beanstandeten Änderungen eingearbeitet haben, können Sie Ihre Arbeit zur vollständigen Begutachtung abgeben.

Die Arbeit ist nach Fertigstellung – zusammen mit dem Zeugnis der Betreuungsperson sowie der Uploadbestätigung – im zuständigen Departmentsekretariat einzureichen. Abgabefristen und Abgabeform siehe Checkliste bzw. Durchführungsrichtlinien/Leitlinien des jeweiligen Studiums.

### Hinweis:

Die positiv absolvierte Bachelorarbeit samt Zeugniseintrag in MOZonline ist Voraussetzung für den Antritt zur Modulabschlussprüfung im ZKF BA nach 6 bzw. 8 Semestern im Konzertsfach. Die Bachelorarbeit muss aufgrund der durchzuführenden Plagiatsprüfung 3 Monate vor der Modulabschlussprüfung im ZKF BA benotet vorliegen. Die Benotung für die Bachelorarbeit und für das zugehörige Seminar Bachelorarbeit BA (SE) erfolgt durch die Betreuungsperson. Beide Noten werden mit demselben Prüfungsdatum von der Verwaltung in MOZonline eingetragen.

Lehrenden ist für die Beurteilung der Bachelorarbeit ein Zeitraum von 4 Wochen einzuräumen. Die fertige Bachelorarbeit ist somit allerspätestens 4 Monate vor dem festgelegten Termin der Modulabschlussprüfung im ZKF BA nach 6 bzw. 8 Semestern an die betreuende Lehrende/den betreuenden Lehrenden zu übergeben.

Thomas Hochradner / Andrea Korenjak (2015)

rev. Joachim Brügge / Thomas Hochradner (März 2019)

rev. Bernadeta Czapruga / Sarah Haslinger /  
Julia Hinterberger / Monika Mittendorfer (Oktober 2020)

Stand: Oktober 2020



## Anhang 1: Vorschläge zum Bibliographieren sowie zur Zitierweise

Die Angabe von Quellen und Fachliteratur ist wie die Zitierweise je nach akademischen Schulen und Traditionen verschieden und wird im Einzelnen mit der Betreuungsperson der Arbeit festgelegt, die auch Hinweise auf weiterführende Literatur gibt. Hilfestellung bietet zudem der (obligatorische) Besuch einer Lehrveranstaltung zum wissenschaftlichen Arbeiten.

### Quellen- und Literaturverzeichnis (= Bibliographie)

Bei Quellen- und Literaturangaben in der Bibliographie sind in jedem Fall zu gewährleisten:

- **Eindeutigkeit:** mithilfe der bibliographischen Angabe muss eine bestimmte Quelle eindeutig identifiziert werden können → unverzichtbar ist das Anführen von Autor\*in(nen) und/oder Herausgeber\*in(nen), Titel, Erscheinungsort(en), Erscheinungsjahr und Auflage
- **Einheitlichkeit:** die Angaben müssen einheitlich präsentiert werden
- **alphabetische oder chronologische Reihung** der angeführten Quellen

Folgende Modelle entsprechen den Anforderungen der Zitation:

#### Bei selbständig erschienenen Schriften:

Nachname, Vorname: *Titel. Untertitel*, Erscheinungsort: Verlag, Jahr (ggf. Reihentitel Reihenummer).

Gratzer, Wolfgang: *Komponistenkommentare. Beiträge zu einer Geschichte der Eigeninterpretation*, Wien / Köln / Weimar: Böhlau, 2003 (Wiener musikwissenschaftliche Beiträge 22).

Hartinger, Anselm / Wolff, Christoph / Wollny, Peter (Hg.): *Von Bach zu Mendelssohn und Schumann. Aufführungspraxis und Musiklandschaft zwischen Kontinuität und Wandel*, Wiesbaden: Breitkopf & Härtel, 2012 (Beiträge zur Geschichte der Bach-Rezeption 4).

#### Bei unselbständig erschienenen Schriften:

*aus Zeitschriften und Jahrbüchern:*

Keym, Stefan: *Vom „revolutionären Te Deum“ zur „Marseiller Hymne der Reformation“. Politische und religiöse Liedzitate in der Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts*, in: *Die Musikforschung* 65 (2012), Heft 4, S. 338–367.

Konrad, Ulrich: *Der Beitrag evangelischer Komponisten zur Messenkomposition im 19. Jahrhundert*, in: *Kirchenmusikalisches Jahrbuch* 71 (1987), S. 65–92.

*aus Sammelbänden:*

Flotzinger, Rudolf: *Zur Pflege des Chorals in Österreich vom Tridentinum bis zum Josephinismus*, in: Kačič, Ladislav: *Musik der geistlichen Orden in Mitteleuropa zwischen Tridentinum und Josephinismus. Konferenzbericht. Trnava, 16. – 19. 10. 1996*, Bratislava: Slavistický kabinet SAV, 1997, S. 175–188.

*aus Lexika / Enzyklopädien:*

Eidler, Arnfried / Stoelzel, Marianne: Art. *Klaviermusik*, in: Finscher, Ludwig (Hg.): *Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik*, 2., neubearb. Ausgabe, Sachteil, Bd. 5, Kassel: Bärenreiter / Stuttgart: Metzler, 1996, Sp. 347–418.

### Bei Texten oder Illustrationen aus dem Internet

... werden ggf. **Nachname, Vorname, Titel des Beitrags** sowie grundsätzlich **URL** (Uniform Resource Locator, die Adresse, die den elektronischen Standort einer Internetressource / Datei angibt) und der **Tag des Zugriffs auf die Webseite** angeführt. Die Internetquelle muss unbedingt als Datei gespeichert oder ausgedruckt und abgelegt werden!

Lazarus, Jens: *Handreichung Wissenschaftliche Arbeiten*,  
www.yumpu.com/de/document/view/5692210/handreichung-wissenschaftliche-arbeiten-  
hochschule-merseburg (17. 11. 2014).

Wallaszkovits, Nadja: Art. *Tontechnik*, in: *Oesterreichisches Musiklexikon online*,  
www.musiklexikon.ac.at/ml/musik\_T/Tontechnik.xml (1. 12. 2019).

### Bei Musikalien

Nachname, Vorname [Komponist\*in]: *Werktitel* Opuszahl / Werkverzeichnisnummer, Stimmenpräsentationsform bzw. Art der Ausgabe, hg. von Vorname Nachname [Herausgeber\*in], Erscheinungsort: Verlag, Jahr (Reihentitel Nummer: Serientitel Nummer).

#### *Selbständige Notenausgaben:*

Bach, Carl Philipp Emanuel: *Kleinere Werke für Orgel*, hg. von Jochen Reutter, Wien: Universal-Edition / Mainz: Schott, 2012 (Sämtliche Orgelwerke 2).

Bach, Johann Sebastian: *Konzerte für drei und vier Cembali*, Partitur, hg. von Rudolf Eller und Karl Heller, Kassel u.a.: Bärenreiter, 1975 (Neue Ausgabe sämtlicher Werke VII: Orchesterwerke 6).

Keiser, Reinhard: *Die Grossmütige Tomyris*, hg. von Klaus Zelm, München: Henle 1975 (Die Oper 1).

#### *Nachdrucke von älteren Notenausgaben:*

Zemlinsky, Alexander: *Eine florentinische Tragödie. Oper in einem Aufzug Op. 16*, Klavierauszug mit Text vom Komponisten, Wien: Universal-Edition, 1990, Nachdruck der Ausgabe Wien 1916.

### Bei Audioquellen und audiovisuellen Quellen

Nachname, Vorname [Interpret\*in]: *Titel* (Aufnahmedatum), Medium, Erscheinungsort: Label, Erscheinungsjahr.

ODER:

Nachname, Vorname [Komponist\*in]: *Titel* (Aufnahmedatum), Interpret\*innen, Medium, Erscheinungsort: Label, Erscheinungsjahr.

Fanfare Ciocarlia: *Queens and Kings*, CD, Berlin: Asphalt Tango Records, 2007.

Prokofiev, Sergej: *L'amour des trois oranges*, Chor und Orchester der Opéra National de Lyon unter Kent Nagano, Louis Erlo (Regie), DVD, Halle (Saale): Arthaus Musik, 1989.

Strauss, Richard: *Capriccio. Ein Konversationsstück für Musik in einem Aufzug Op. 85*, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Karl Böhm, 2 CDs, Hamburg: Polydor, 1994.

## Zitierweise

Während im Quellen- und Literaturverzeichnis alle in Ihrer Arbeit verwendeten Materialien dokumentiert werden, verweisen Fußnoten, Endnoten oder Kurzzangaben im Text auf Quellen und Fachliteratur, die für konkrete Textstellen verwendet worden sind.

### „Amerikanische Zitierweise“ (Kurzzangaben im Text)

... findet vor allem in **musikpädagogischen Arbeiten und solchen aus Systematischer Musikwissenschaft und Musikethnologie** Anwendung. Der Beleg der Quelle erfolgt im Fließtext (Nachnahme [Autor\*in] Jahr: Seitenzahlen), Fußnoten können (sparsam!) für zusätzliche Anmerkungen eingesetzt werden.

*Beispiel:*

Die ersten zwei Regeln Umberto Ecos zur wortgetreuen Übernahme von Zitaten lauten wie folgt: „Erstens muß der Text Wort für Wort so übernommen werden, wie er dasteht [...]. Zweitens dürfen keine Textstellen ausgelassen werden, ohne daß es angezeigt wird.“ (Eco 2010: 203).

### „Deutsche Zitierweise“ (Angaben in Fuß- oder Endnoten)

... wird vor allem in **musikwissenschaftlichen Arbeiten** eingesetzt. Der Beleg der Quelle erfolgt in einer Fuß- oder Endnote, die Universität Mozarteum Salzburg empfiehlt in wissenschaftlichen Abschlussarbeiten aber die Verwendung von Fußnoten.

Bei der Gestaltung der Fußnoten ist zu beachten, dass bei der **Erstnennung einer Quelle** bei Vor- und Nachnamen von Autor\*innen / Herausgeber\*innen eine veränderte Zitationsweise herrscht:

Vorname Nachname: *Titel. Untertitel*, Erscheinungsort: Verlag, Jahr (ggf. Reihentitel Reihenummer), S. xx.

Wird eine Quelle zum zweiten Mal genannt, kann ein **Kurzbeleg** eingesetzt werden:

Nachname: [gekürzter] *Titel*, S. xx.

Bei zwei aufeinander folgenden Fußnoten, die sich auf den gleichen zitierten Text beziehen, folgt ein **Ebenda**:

Ebenda, S. xx. ODER Ebd., S. xx. (bei der gleichen Quelle, aber einer anderen Seitenzahl)

Ebenda. ODER Ebd. (bei gleicher Quelle und gleicher Seitenzahl)

*Beispiele:*

Die ersten zwei Regeln Umberto Ecos zur wortgetreuen Übernahme von Zitaten lauten wie folgt: „Erstens muß der Text Wort für Wort so übernommen werden, wie er dasteht [...]. Zweitens dürfen keine Textstellen ausgelassen werden, ohne daß es angezeigt wird.“<sup>1</sup> Als dritte Regel nennt er, dass man nichts einfügen darf und „jede eigene Stellungnahme, jede Klarstellung, jede Verdeutlichung [...] in eckigen Klammern erscheinen [muß]“<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Umberto Eco: *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-. Diplom- und Masterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften*, ins Deutsche übers. von Walter Schick, Wien: Facultas WUV, <sup>13</sup>2010, S. 203.

<sup>2</sup> Ebenda.

Umberto Eco beschreibt, warum längere Zitate eingerückt, abgesetzt und kleiner geschrieben werden sollten:

Diese Verfahren hat den großen Vorteil, daß man Zitate auf den ersten Blick erkennt, daß man sich ausschließlich an die Zitate halten kann, wenn sich der Leser mehr für sie als für unsere Auffassung interessiert, und es erlaubt schließlich, die Zitate leichter wiederzufinden, wenn man sie nachschlagen will.<sup>1</sup>

-----  
<sup>1</sup> Vgl. Eco: *Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt*, S. 202.



## CHECKLISTE

### Verfassen und Abgabe von Abschlussarbeiten an der Universität Mozarteum Salzburg

<b>Allgemeine Vorbereitung</b>	
Abschluss der Lehrveranstaltung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten BA bzw. Wissenschaftliches Arbeiten MA, etc. (je nach Studium)	
Auswahl Betreuerin/Betreuer der schriftlichen Arbeit (Link unter: <a href="http://moz.ac.at">http://moz.ac.at</a> -> Studium -> Studien -> [Ihr Studium] -> Downloads: Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten)	
Lesen der formalen Vorgaben zur BA/MA Arbeit in den Durchführungsrichtlinien des jeweiligen Studiums unter: <a href="http://moz.ac.at">http://moz.ac.at</a> -> Studium -> Studien -> [Ihr Studium] -> Downloads: Durchführungsrichtlinien bzw. Leitfaden sowie Lesen des Leitfadens für das Verfassen schriftlicher Abschlussarbeiten unter: <a href="http://moz.ac.at">http://moz.ac.at</a> -> Organisation -> Musikwissenschaft -> Downloads: Leitfaden Bachelor- bzw. Masterarbeit)	
Auswahl des Themas und Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer	
Anmelden des Themas in der Abteilung Studiendirektor/Bolognaprozess – spätestens 6 Monate VOR Abgabe der Arbeit	
Vermerken der Abgabefrist <sup>1</sup> - 3 Monate VOR der Abschlussprüfung	
<b>Prozess: Schreiben der Arbeit</b>	
Erstellen eines Konzeptes und Zeitplans mit Fristen und notwendigen Arbeitsschritten	
Umfassende Recherche zum gewählten Thema	
Verfassen der Arbeit und Literaturliste	
Zitate regelkonform anführen	
Einholen der Verwertungsrechte des verwendeten Bild/Notenmaterials	
Rücksprache mit der Betreuerin/dem Betreuer bezüglich des Fortschrittes	
Einhaltung der jeweiligen Richtlinien für das Verfassen von Abschlussarbeiten	
Kenntnis, dass die Arbeit plagiatsgeprüft wird	
Betreuerin/Betreuer der schriftlichen Arbeit ist mit dem Fortschritt der Arbeit zufrieden	
<b>Vorbereitung der Einreichung</b>	
Betreuerin/Betreuer der schriftlichen Arbeit ist mit der Einreichung einverstanden; sämtliche beanstandeten Änderungen sind in das Dokument eingearbeitet (Hinweis: es sind 4-6 Wochen für die Benotung einzuplanen)	
Die Arbeit ist fertig und erfüllt alle Vorgaben	

<sup>1</sup> **Fristen IGP:** Hier gibt es fixierte Prüfungstermine und die Abgabe muss drei Monate davor erfolgen. Die Termine finden sich auf der Webseite der Musikpädagogik Salzburg unter Termine: „Termine Modulabschlussprüfung IGP“.  
**Fristen alle Studierende (außer IGP):** Die Prüfungstermine werden individuell vereinbart, eine Frist von drei Monaten muss dabei eingehalten werden (außer PhD).

Kenntnis, dass sowohl eine gedruckte als auch eine idente digitale Version der Arbeit einzureichen ist ( <i>Hinweis: 1 Exemplar bzw. 5 Exemplare der gebundenen BA/MA Arbeit, 4 Exemplare der PhD Arbeit – siehe Durchführungsrichtlinien des jeweiligen Studiums unter: <a href="http://moz.ac.at">http://moz.ac.at</a> -&gt; Studium -&gt; Studien -&gt; [Ihr Studium] -&gt; Downloads: Durchführungsrichtlinien bzw. Leitfaden</i> )	
Kenntnis der Fristen für die Einreichung der Arbeit und der Konsequenzen bei nicht Einhaltung der Fristen	
<b>Vorbereitung Upload und Drucken der Abschlussarbeit</b>	
Wurde die Arbeit gemäß den Richtlinien verfasst? Überprüfen, ob die gedruckte Abschlussarbeit den formalen Vorgaben (Einband, Titelblatt, Einverständniserklärung, Seitenumfang etc.) entspricht	
Konvertieren der Arbeit in PDF oder PDF/A - siehe Anleitung (der Link findet sich unter <a href="http://moz.ac.at">http://moz.ac.at</a> -> Bibliothek -> Hochladen für die Plagiatsprüfung -> Anleitung (PDF)	
Überprüfen, ob das Layout des PDFs passt	
Sicherstellen, dass die gedruckte und digitale Version der Abschlussarbeit ident ist: die für den Upload verwendete PDF-Datei auch für den Ausdruck verwenden	
Ausdrucken der Arbeit (PDF-Dokument) und Binden der Arbeit	
<b>Upload der Abschlussarbeit für die Plagiatsprüfung</b>	
Kenntnis, dass eine ausgedruckte Upload-Bestätigung zum Einreichen notwendig ist (der Arbeitsplatz, von dem aus das Hochladen erfolgt, verfügt über eine Möglichkeit zum Drucken) – Ausdrucken der Erfassungsbestätigung (und Speichern als PDF zur Sicherheit)	
Lesen der Anleitung für das Hochladen der Abschlussarbeit	
Kenntnis, dass die Abschlussarbeit plagiatsgeprüft und archiviert wird	
Upload der Arbeit (in Form des PDFs, das für den Druck erstellt wurde) über das Formular (der Link findet sich unter: <a href="http://moz.ac.at">http://moz.ac.at</a> -> Bibliothek -> Hochladen für die Plagiatsprüfung: <a href="https://www.uni-mozarteum.at/apps/fe/lib/">https://www.uni-mozarteum.at/apps/fe/lib/</a> ) – Eine Anleitung für das Hochladen (Text/Video) befindet sich ebenso hier	
Kenntnis, dass die Weiterleitung zur Plagiatsprüfung bis zu drei Werktagen in Anspruch nehmen kann und per Mail an die MOZ-Mailadresse bestätigt wird	
<b>Einreichung und Prüfungstermin</b>	
Fristgerechte Abgabe der gedruckten Version der Arbeit, welche mit der hochgeladenen digitalen Version ident ist im zuständigen Departmentssekretariat <sup>2</sup> (außer PhD)	
Gleichzeitige Abgabe der ausgedruckten Uploadbestätigung und der Benotung im zuständigen Departmentssekretariat	
Zulassung zum Prüfungstermin durch die Abteilung Studiendirektor/Bolognaprozess bzw. Studien- und Prüfungsmanagement, etc. erst nachdem der Noteneintrag in MOZonline gültig gesetzt wurde (je nach Studium – siehe Durchführungsrichtlinien)	

(Stand 04.08.2020)

<sup>2</sup> Das zuständige Sekretariat wurde bei der Themenbestätigung per Mail in CC gesetzt.